

Kriterium I 2 Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse (Qualitätsbereich I Unterricht)

Merkmal 5: Lernförderliches Unterrichtsklima

Art der Durchführung

Die Schaffung eines förderlichen Lernklimas spielt bei der Gestaltung des Unterrichts an der Schule durchgängig eine zentrale Rolle.

Die Regeln der Gemeinschaft werden von allen Beteiligten beachtet und im Unterricht von den Lehrkräften eingefordert. So ermöglichen sie störungsfreies Lernen. Kommunikationsrituale wie z. B. Klangschale, Begrüßungslied, Handzeichen und Gesprächskreise erleichtern und verbessern das Miteinander. Verschiedene Disziplinierungsmethoden wie das Ampelsystem und ein Lautstärkebarometer, die positives Verhalten verstärken sollen, finden Anwendung. In allen Klassen heben die Lehrkräfte gute Leistungen mit Belohnungssystemen hervor, beispielsweise werden Smileys und Stempel unter Aufgaben gesetzt. Zum wertschätzenden Umgang im Unterricht gehört auch die Anerkennung, die die Lehrenden den Lernenden und die Kinder sich untereinander beim gegenseitigen Feedback aussprechen. In den Klassenzimmern unterstützen Lernplakate, Materialregale, Schülerkisten und Lesecken mit Sitzsäcken das Lernen. Jede Klasse nimmt für die Bewegungspause ihre Spielgeräte aus dem Klassenzimmer mit auf den Schulhof.

Institutionelle Einbindung

Die Bedeutsamkeit der gegenseitigen Wertschätzung bzw. des gegenseitigen Respekts für den Lernerfolg ist an der Schule Konsens. Das Vorgehen bei der Gestaltung eines lernförderlichen Klimas ist im Kollegium abgestimmt und wird als verbindlich angesehen. An der Schule gibt es eine gemeinsam erarbeitete, dokumentierte und umgesetzte Vorgehensweise zur Schaffung eines förderlichen Lernklimas.

Das Leitbild formuliert die Sorge um das physische und psychische Wohlbefinden der Kinder und legt – neben der Haltung der Lehrkräfte den Kindern gegenüber – Maßnahmen und Projekte fest, die z. T. in der Jahresplanung dokumentiert sind, z. B. jahreszeitliche Schulbasteltage zur Hausgestaltung, Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen wie Sportfeste und Konzerte. Dazu kommen noch Einzelveranstaltungen, etwa die Verkehrsschulung in der dritten Klasse. Das Erziehungscurriculum vertieft die Ausführungen im Detail mit Konsequenzen für Verstöße gegen Schulordnung und Klassenregeln.

Wirkung

Die Förderung des Lernklimas im Unterricht ist durchgängig wahrnehmbar. Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler fühlen sich gemeinsam für ein förderliches Lernklima verantwortlich und pflegen es.

Die Lehrkräfte loben und ermutigen die Schülerinnen und Schüler, welche im Unterricht und in der Pause Rücksicht aufeinander nehmen. In den beobachteten Unterrichtssequenzen war die Kommunikation durchgängig wertschätzend. Im Unterricht herrschte eine ruhige und entspannte Lernatmosphäre. Störungen wurden von den Lehrkräften angesprochen und führten zu pädagogischen Handlungen, z. B. als ein